

Sie aus Chemnitz, er aus Berlin: Kati Winkler und René Lohse sind ein Traum-paar  
Foto: Wende



## Hoch das Bein, die Kati winkt

**E**iskunstlauf-Gala in Bad Nauheim! Am 10. April (20 Uhr) ist es wieder so weit. Zum 3. Mal „Stars on Ice“ im Colonel-Knight-Stadion am Kurpark. Premiere der Deutschland-Tournee. Ein über zweistündiges Programm der Superlativen. Olympia-Sieger, Weltmeister und zahlreiche Deutsche Meister zeigen ihre Künste auf Kufen. Stars sind wieder

das Eistanz-Duo Kati Winkler und René Lohse (Oberstdorf). Auch der Nachwuchs ist da. Vize-Meisterin Katharina Häcker (16, Mannheim) wird die Zuschauer entzücken. Karten gibt es unter der Ticket-Hotline 0 60 32-34 59 10. Das VIP-Ticket (110 Euro) beinhaltet Karte, Parkplatz, Sektempfang, kalt-warmes Büffet und nach der Gala die Party mit den Stars. nick

# Olympia 2012

## Frankfurt sucht noch 8000 Freiwillige

Von PETER HECK  
*Der Countdown läuft...*  
Heute in 50 Tagen fällt die Entscheidung, welche deutsche Stadt ins Rennen um Olympia 2012 geschickt wird. Stuttgart, Düsseldorf (Rhein-Ruhr), Hamburg, Leipzig oder Frankfurt Rhein-Main – wer macht das Rennen?  
Der Endspurt der Bewerber-Städte. Überall finden Aktionen statt, werden die

Mitglieder des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) mit Einladungen überschüttet. Sie stimmen am 12. April in München über die Bewerberstadt ab.

Auch in Frankfurt fiebert man der Entscheidung entgegen. 17000 freiwillige Helfer haben sich hier schon gemeldet, in den letzten Wochen sollen noch 8000 dazukommen. So viele bringt keine andere Stadt auf die Beine für Olympia. Mit Plakaten wird überall für die Idee geworben.

Auch Landessportbund-Chef Dr. Rolf Müller ist

am 12. April in München dabei, drückt Frankfurt die Daumen. Bei einem Meinungsaustausch mit NOK-Präsident Dr. Klaus Steinbach in Frankfurt waren sich beide einig: „Wir wollen Olympische Spiele 2012 in Deutschland.“

Und die deutschen Handballer machen sich auch für die Main-Metropole stark. Der Präsident des deutschen Handball-Bundes hat sich am Mittwoch über das Frankfurter Konzept informiert. Sein dickes Lob: „Wir begrüßen es, dass Handball in Frankfurt ins Zentrum des Olympiageschehens gelegt wird!“

## Wallau: Kein Sponsor?

# Neue Angst um Lizenz Jetzt kommt Lemgo

Von INGRID GEUCKLER-PALMERT  
*Wo bleibt Wallaus neuer Hauptsponsor? Gestern sollte er der Presse präsentiert werden, doch er kam nicht. Großes Rätselraten. Was ist da los?*

Es soll sich um mehrere Firmen handeln, die miteinander kooperieren. Benannt wurden sie vom Verein allerdings noch nicht. Computer-Sponsor Frank Rogge hält die Fäden in der Hand. Doch der erschien gestern nicht. Panther-Manager Bülent Aksent wirkte enttäuscht.

Denn der Vorvertrag, der den Handballern für die nächsten drei Jahre 50 Prozent ihres Etats sichern sollte, wurde bereits am 5. Dezember vorigen Jahres unterschrieben. Muss Wallau jetzt wieder um die Lizenz zittern?

Gestern Abend tauchte Rogge dann doch auf. Zu BILD sagte er: „Ich stecke mitten in Arbeit. Wir brauchen noch ein paar Tage Zeit. Aber alles wird gut.“

**Trainer Schwalb: „Ich habe sehr viel Vertrauen in die Sache entwickelt, werde es jetzt nicht knicken. Es wird funktionieren.“**

Mehr drücken ihn die sport-

lichen Sorgen vorm Knaller morgen gegen Spitzenreiter Lemgo (19.30 Uhr). Bengs plagt ein Pferdekuss, Werum konnte sich wegen Rückenprellung gestern kaum bewegen.



Hat momentan viel Stress: Wallaus Trainer Martin Schwalb. Foto: Krett

## Nauheim fliegt Kanadier ein

Schock für Eishockey-Zweitligist EC Bad Nauheim. Spielmacher Trevor Galant erlitt beim 2:1 gegen die Lausitzer Füchse eine Schulterverletzung – fällt wohl bis zu den Play-offs aus. Aber schon heute ist Ersatz da: EC-Boss Hans-Bernd Koal lässt Ryan Duthie einfliegen. Der Kanadier landet um 9.55 Uhr und spielt schon am Abend (19.30 Uhr) beim Schlager gegen Riessersee.



Nicht zu beneiden: Löwen-Trainer Lance Nethery  
Foto: Czech

## Löwen-Seuche Grippe und Verletzungen

„Es ist zum Verzweifeln. So die Seuche hatte ich noch mit keiner Mannschaft“, sagt Eis-Löwen-Trainer Lance Nethery verzweifelt. Er weiß nicht, wer heute (19.30 Uhr) gegen Iserlohn aufaufen kann.

Neben vier Dauerverletzten beklagen die Lions jetzt auch noch eine Grippe-Wellen. „Am Dienstag waren elf, am Mittwoch zwölf und am Donnerstag 15 Mann im Training. Immerhin jammert keiner über zu wenig Eiszeit“, flüchtet sich Nethery in Sarkasmus.

Gestern fehlten Girard, Dunham, Frenzel und Laylin. „Hoffentlich melden sich nicht noch mehr krank. Ich bin gespannt, wer so alles kommt“, feixt der Coach. ms